

Formel 1

**Bianchi nicht mehr im künstlichen Koma**

**NIZZA** Jules Bianchi macht nach seinem Horror-Unfall beim Grand Prix von Japan vor fast sieben Wochen weiter Fortschritte. Der Franzose liegt nun nicht mehr im künstlichen Koma und wurde mittlerweile in ein Spital in seiner Heimat verlegt. «Wir dürfen verkünden, dass Jules einen wichtigen Schritt gemacht hat», teilten seine Eltern in einem Communiqué mit. Der 25-Jährige liege nicht mehr im künstlichen Koma. Er sei zwar noch immer ohne Bewusstsein, atme aber wieder selbstständig. Seine Lebenszeichen sind den Angaben zufolge stabil, aber sein Zustand werde weiter als «kritisch» bezeichnet. Dennoch: «Seine Behandlung tritt nun in eine neue Phase ein, die mit einer Verbesserung der Hirnfunktion zusammenhängt.» Da die neurologische Verfassung des Grand-Prix-Piloten weiter stabil sei, konnte der Marussia-Fahrer von seinem bisherigen Spital in Yokkaichi (Jap) nach Nizza verlegt werden. «Wir sind dankbar, dass die nächste Phase von Jules' Behandlung nahe zu seinem Zuhause ablaufen kann, wo er umgeben ist von Familie und Freunden und von ihnen unterstützt werden kann», hiess es in der von Philippe und Christine Bianchi verbreiteten Mitteilung weiter. Bianchi war beim Grand Prix von Japan in Suzuka kurz vor Rennende von der regennassen Strecke abgekommen und unter einen Bergungskran gerast. Dabei erlitt er schwere Hirnverletzungen, worauf er notoperiert werden musste. (si)

Motorsport

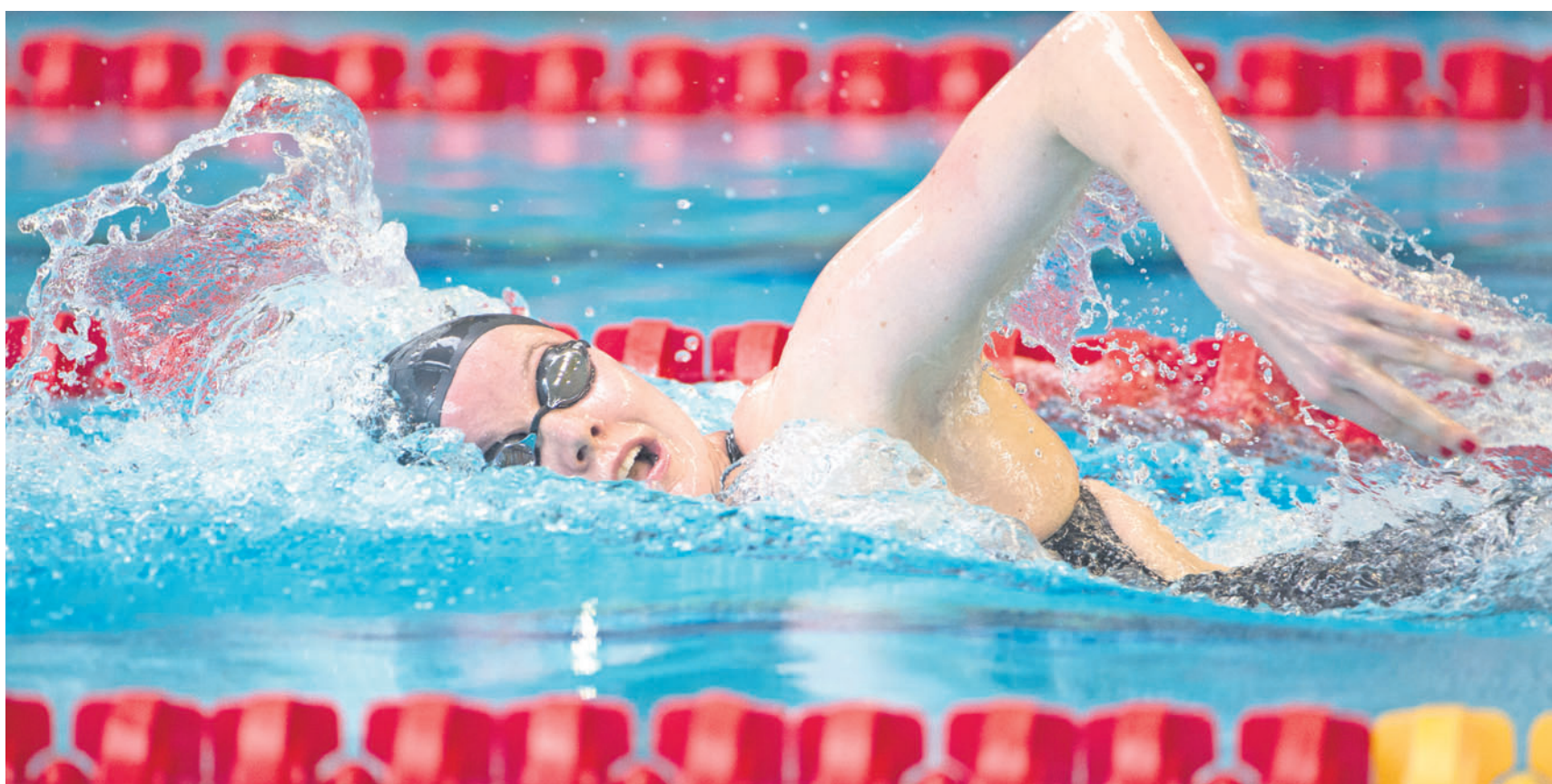
**Kristensen beendet seine aktive Karriere**

**SAO PAULO** Tom Kristensen (47) beendet in wenigen Tagen seine Motorsport-Karriere. Der Däne, mit neun Erfolgen der Rekordsieger des 24-Stunden-Klassikers in Le Mans, wird am 30. November in São Paulo sein letztes Rennen als Profifahrer bestreiten. Kristensen triumphierte 1997 erstmals und von 2000 bis 2005 sechsmal in Folge in Le Mans, dazu auch noch in den Jahren 2008 und 2013. Seit Ende 1999 fährt der ehemalige DTM-Pilot für Audi. Kristensen wird dem Automobilhersteller aus Ingolstadt als Repräsentant erhalten bleiben. (si)

Schweizer Sports Awards

**Fiala, Gasparin und Hussein nominiert**

**ZÜRICH** Ab sofort und bis am 9. Dezember können Sportfans via www.sports-awards.ch den Newcomer 2014 im Schweizer Sport wählen. Nominiert sind Eishockeyspieler Kevin Fiala, Biathletin Elisa Gasparin (Foto) und Leichtathlet Kariem Hussein. Der Gewinner der Wahl wird anlässlich der TV-Gala «Credit Suisse Sports Awards» ausgezeichnet, die am Sonntag, den 14. Dezember, in den Studios des Schweizer Fernsehens SRF in Zürich stattfindet. An diesem Abend werden unter anderem auch die Sportlerin, der Sportler und das Team des Jahres erkoren. Die Internetabstimmung zählt in der Newcomer-Wahl zu einem Drittel. Die restlichen Stimmen stammen von den Vertretern der Schweizer Sportmedien sowie den Spitzensportlern von Swiss Olympic. Zur Auswahl bei der Nomination standen Schweizer Athletinnen und Athleten, die im laufenden Jahr den Durchbruch auf internationalem Niveau geschafft haben. Der Besuch der Webseite www.sports-awards.ch lohnt sich ausserdem, weil unter den Abstimmenden attraktive Preise verlost werden. Zu gewinnen gibt es eine Reise an das EM-Qualifikationsspiel der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft in London, VIP-Tickets für das Leichtathletik-Meeting Weltklasse Zürich und eine Einladung an die Tour de Suisse inklusive Fahrt im SRF-Begleitfahrzeug. (si)



Julia Hassler in ihrem Element: In den Kraulbewerben zählt die Schellenbergerin über alle Distanzen zu den Medaillenwärterinnen. (Foto: Michael Zanghellini)

**Die Elite ist zu Gast in Uster**

**Schwimmen** Im und ums 25-Meter-Becken in Uster tummeln sich am Wochenende die besten Schweizer und Liechtensteiner Schwimmer. Anlass: die nationale Kurzbahn-Meisterschaft.

VON OLIVER BECK

Seit Julia Hassler und Christoph Meier damit begonnen haben, ihre Klasse vermehrt auf internationaler Bühne zu demonstrieren, erfuhren die Schweizer Meisterschaften nach und nach eine Umdeutung. Sie sind längst nicht mehr ein saisonaler Höhepunkt, auf den die beiden Aushängeschilder des Liechtensteiner Schwimmsports gezielt hinarbeiten, um bei der Jagd auf die Medaillen im grossen Stil abzuräumen. Stattdessen entdeckten Hassler und Meier in ihnen eine ideale Möglichkeit, die eigene Form zu überprüfen. Im Hinblick auf die noch grösseren Herausforderungen, denen sie sich mittlerweile stellen. Die folgen in Gestalt von Europa- oder Weltmeisterschaften im Sommer (Langbahn) wie im Winter (Kurzbahn) meist wenige Wochen nach den nationalen Titelkämpfen.

**Nächster Stopp: Doha**

Auch die nun bevorstehende Kurzbahn-SM in Uster ist in erster Linie «Zwischenstation», wie es Hassler umschreibt. Schon eine Woche spä-

ter, am 30. November, werden sie und Meier im Flugzeug Richtung Doha (Katar) sitzen, wo sich vom 3. bis 7. Dezember die weltbesten Schwimmer auf der 25-m-Bahn miteinander messen. Nur weil die Prioritäten klar gesetzt sind, bedeutet das freilich nicht, dass die beiden Liechtensteiner am Wochenende nicht für Top-Platzierungen infrage kämen. Dafür sind sie im nationalen Vergleich schlicht zu gut. In ihrer Paradedisziplin 800 m Kraul etwa ist Hassler mit der bei Weitem besten Zeit aller Starterinnen gemeldet. Gold käme da wahrlich keiner Überraschung gleich. Weitere Podestplätze über 100, 200 und 400 m Kraul ebenso wenig, wie die Schellenbergerin bestätigt: «Eine Medaille ist sicher in jeder Krauldisziplin möglich.» Dass sie in der vergangenen Woche aufgrund einer leichten Erkältung etwas handicapiert war, ändert an ihrer Einschätzung nichts. Nur persönliche Bestzeiten seien eher weniger zu erwarten. Meier wiederum hat über 1500 m Kraul wie über 400 m Lagen gute Aussichten auf Edelmetall. Vor einem Jahr holte er in Lausanne in diesen Disziplinen Silber respektive Bronze -

KURZBAHN-SM IN USTER		
SC Aquarius Triesen (4 Athleten)		
Name	Jahrgang	Starts gemäss Meldeliste
Jasmin Büchel	1997	Freistil: 100 m Brust: 50 m, 100 m, 200 m Delfin: 200 m
Tarik Hoch	1997	Freistil: 50 m Rücken: 50 m, 100 m, 200 m Lagen: 100 m, 200 m
Patrick Vetsch	1997	Freistil: 50 m, 100 m, 200 m, 1500 m Delfin: 50 m, 100 m
Tamara Vetsch	1997	Freistil: 50 m Brust: 50 m, 100 m Delfin: 50 m
SC Unterland (4 Athleten)		
Name	Jahrgang	Starts gemäss Meldeliste
Theresa Banzer	1996	Brust: 100 m, 200 m Delfin: 200 m Lagen: 200 m, 400 m
Lorenz Bloch	1997	Freistil: 50 m Brust: 50 m Delfin: 50 m Lagen: 100 m, 200 m
Marvin Slanschek	1998	Freistil: 50 m, 100 m Delfin: 100 m, 200 m Lagen: 100 m, 200 m
Tim Slanschek	1996	Brust: 200 m Rücken: 200 m Delfin: 200 m Lagen: 100 m, 200 m, 400 m
SC Uster-Wallisellen (2 Athleten)		
Name	Jahrgang	Starts gemäss Meldeliste
Julia Hassler	1993	Freistil: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m Delfin: 100 m, 200 m Lagen: 100 m, 400 m
Christoph Meier	1993	Freistil: 1500 m Brust: 100 m, 200 m Delfin: 300 m Lagen: 200 m, 400 m

zwei Wochen vor Beginn der EM in Herning (Dä) übrigens.

**Acht Starter aus den FL-Clubs**

Zu den vielen Athleten, die Hassler und Meier mit ihrem Verein SC Uster-Wallisellen im Herzen des Kantons Zürich begrüssen dürfen, zählen auch acht Schwimmer aus den

Reihen der Liechtensteiner Clubs Aquarius Triesen und Unterland. Jasmin Büchel, Tarik Hoch, Patrick und Tamara Vetsch, Theresa Banzer, Lorenz Bloch sowie Marvin und Tim Slanschek werden bemüht sein, die Heimreise am späten Sonntagmittag mit vielen neuen persönlichen Bestzeiten antreten zu können.

**Wichtige Partie bei «bissigen» Panthers**

**Squash** Der SRC Vaduz muss heute (19.30 Uhr) in der Nationalliga A auswärts gegen die Panthers antreten. Im Kampf um die vier Play-off-Plätze eine wichtige Partie, die Krienser sind ein direkter Konkurrent. Das Kräfteverhältnis ist dabei ausgeglichen.

Vaduz rangiert nach vier Partien auf Rang fünf der Tabelle, die Panthers auf Platz drei. Dazwischen liegt noch Uster. Und diese drei Teams werden wohl hinter den Topmannschaften Grasshoppers und Schlieren die zwei restlichen Play-off-Plätze unter sich ausmachen. Das heisst, die Panthers sind ein direkter Konkurrent, und Punktgewinne gegen diese Gegner haben doppelten Wert. Dementsprechend wird die heutige Partie sicher hart umkämpft sein. Die Residenzler haben ihre Vorteile auf den Position 1 und 4. Spielertrainer Davide Bianchetti trifft auf Benjamin Fischer, der nach dem Wechsel von Reiko Peter zu den Grasshoppers die neue Nummer 1 der Krienser ist. Der Italiener geht dabei als Favorit ins Spiel. Gleiches gilt für Marcel Rothmund auf der Position 4. Die Qualitäten des SRCV-Routiners sind ganz klar höher einzuschätzen, als jene von Alexander Imhof.



Auf Marcel Rothmund und Co. wartet gegen die Panthers ein «heisser Tanz», bei dem jeder Satz- bzw. Punktgewinn entscheidend sein kann. (Foto: Michael Zanghellini)

Anders sieht es auf den Positionen 2 und 3 aus. Roger Baumann und Michel Haug sind aufgrund des Rankings gegen Lukas Burkhart und Cédric Kuchen Aussenseiter. (rob)

Panthers – Vaduz Do 19.30			
Position 1:	Benjamin Fischer (Sz 3) – Davide Bianchetti (It).	Position 2:	Lukas Burkhart (Sz 6) – Roger Baumann (Sz 13).
Position 3:	Cédric Kuchen (Sz 9) – Michel Haug (Sz 21).	Position 4:	Alexander Imhof (Sz 37) – Marcel Rothmund (Sz 25).
Die weiteren Partien			
Grasshoppers – Royal Cham	Do 19.30		
Vitis Schlieren – Pilatus Kriens	Do 19.30		
Sihltal – Uster	Do 19.30		
Fricktal	spielfrei		
NLA-Tabelle			
1 Vitis Schlieren I	5	15:5	13
2 Grasshoppers I	5	16:4	13
3 Panthers I	5	12:8	9
4 Uster I	4	9:7	8
<b>5 Vaduz I</b>	<b>4</b>	<b>9:7</b>	<b>5</b>
6 Royal Cham I	4	5:11	5
7 Pilatus Kriens I	4	8:8	4
8 Sihltal I	4	5:11	3
9 Fricktal I	5	1:19	0